

Korrespondenz Prof. Dr. Emil Dovifat

Hinweis:

Die folgende Transkription der Originaldokumente wurde am **22.10.2011** im Archiv-Lesesaal der HU Berlin von Ulrich Maichle erstellt.

Universitätsarchiv HU
Eichborndamm 113
13403 Berlin

Sign.: Philosophische Fakultät,
Personalakte Emil Dovifat
27.12.1890, Nr. 215, Band II

Briefkopf

Institut für Zeitungswissenschaften
an der Universität Berlin

14. Juli 1939

Der Leiter: Prof. Dr.
Dovifat / Pe

Sr. Spektabilität
dem Dekan der Philosophischen
Fakultät der Universität
Berlin

Berlin C2
Unter den Linden 6

E.w. Spektabilität

Bitte erlauben Sie mir zu gestatten, Berlin am 19. d. Mts. zu verlassen. Meine Vorlesungen sind auch im Thema durch Doppelbesetzung in den letzten Wochen zu Ende geführt. Examens-Semester habe ich im Augenblick nicht mehr und auch meine sonstigen Verpflichtungen habe ich genügt.

Ich bin gezwungen, Berlin am 19. Juli zu verlassen, da ich einen schnell zu erledigenden Auftrag des Propagandaministeriums abwickeln muß, der mich nach Süddeutschland, insbesondere zur Weltkriegsbücherei nach Stuttgart, führt.

Ich werde am 7. August wieder in Berlin sein.

Heil Hitler!

Briefkopf
Institut für Zeitungswissenschaften
an der Universität Berlin

4.8.1938

Der Leiter: Prof. Dr.
Dovifat / Lo

An die Philosophische Fakultät
der Friedrich-Wihlems-Universität

Berlin NW7
Universität

Auf die Anfrage vom 1. August des Jahres teile ich Ihnen ergebenst mit:
Die Anschrift der Deutschen Gesellschaft für Zeitungswissenschaften wird
im wesentlichen vom Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung, vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda
und von drei großen Berufsverbänden der deutschen Presse getragen.

Heil Hitler!
INSTITUT FÜR ZEITUNGSWISSENSCHAFTEN

Handschriftliche Unterschrift

Dovifat